

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 1/2: **Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeichentisch im Institut, wo auch er sich immer als Student empfunden habe, bis hin zur ökologischen Europastadt, die die Umwelt so wenig als möglich belasten dürfte. Boden sei in Zukunft nicht mehr zu besitzen, sondern auszuleihen (wie dies in England aus alter Tradition mancherorts bereits geschieht). Er übte Kritik an den meist zu grossen Hochschulabteilungen und bedauerte seine vergeblichen Impulse zur Annäherung von Bauingenieuren und Architekten und umgekehrt bereits im Unterricht. Naturforschung fasst er als Mittel zu Erkenntnis und Gestalt von einer Baukunst auf, die an sich nicht lehrbar sei. Motivation des Schülers, selbst zu lernen, ist das Ziel.

Die Einsicht, dass Ursprung der Gestalt die variierbare Konstruktion ist, und die Leidenschaft, eine Baukunst des Minimalen zu erforschen, zu entwerfen, sind die Triebfedern der Arbeit dieses Instituts. Minimaler Aufwand führt in der Natur zu Schönheit. Vieles, auch für auszuführende Objekte, wie seinerzeit die Studien fürs Olympiastadion München, wurde am Modell gemacht. Anderes brachten die zahlreichen IL-Publikationen hervor, etwa z.B. jene über «Wandelbare Dächer» oder «Die Gewölbe von Gandhi». Bewusstseinsweiternder, intensiver Beobachtungs- und Erfindungsgeist, unbändiger Idealismus gehen von der Persönlichkeit Frei Ottos aus. Sie erfüllten auch die Atmosphäre des Kolloquiums mit seinen Dutzenden von Referaten, wehen in seinen eigenen Arbeiten und denen der Schüler und Mitarbeiter. Sein erstes Buch, «Das hängende Dach», dem weitere folgten, wurde soeben neu aufgelegt. Er gründete den Sonderforschungsbereich «Natürliche Konstruktionen», ist Verfasser der laufenden Reihe «arcus, Architektur und Wissenschaft», Nr. 4 handelt von «Gestaltwerdung», zur Formentscheidung in Natur, Technik und Wissenschaft.

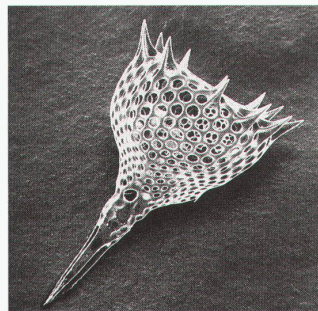
Viele Quadratkilometer hängender Dächer sind unterdessen auf der Welt, von ungleicher Vollendung – die Industrie hat sich ihrer angenommen – entstanden. Kürzlich auch ein grosses Mehrzweckzelt im Central Park von New York, durch einen, auch als Manager begabten Schüler.

Zahlreich und sehr verschieden sind die Wege der Leute, die im Institut eine Postgraduate-Ausbildung erfahren oder länger da arbeiteten. Manchen Architekten zog es über

das konstruktive Interesse alter Gewölbekonstruktionen und eine Dissertation zu praktischen Restaurationen, einen andern zur Erfindung neuer Spezialbauteile, gusseisernen Holzverbindungen. Eine Anzahl wurde auf Lehrstühle technischer Hochschulen berufen. Dass der Meister es verstand, auch verborgene Talente zu intensivem Einsatz anzuzünden, erbrachte ihm viel dankbare Verehrung. Das Fest, das die Veranstaltung und die Leitung des Instituts durch Frei Otto beendete, hatte auch deshalb einen Hauch von Feierlichkeit.

Eine Nachfolge ist noch nicht bestimmt, nicht gefunden. Ehemalige richteten den Wunsch an das Rektorat, der Ort möge jedenfalls seinen besonderen, offenen, internationalen Forschungscharakter, samt einem gewissen Kontakt mit Frei Otto, der nach wie vor in seinem nahen Atelier arbeitet, bewahren.

Lisbeth Sachs



Radiolarie (Skelett eines Strahlentierchens <1 mm, lebt seit Jahrhunderten schwebend in Ozeanen). Aus der soeben erschienen IL-Publikation 33, Krämer Verlag, «Schalen in Natur und Technik II».

Bearbeitung des biologischen Teils durch J.G. Helmcke, des technischen durch Klaus Bach, als Dissertation. Mittels Modellen wird versucht, die Selbstbildung in der Natur, ihre physikalischen und chemischen Prozesse zu beobachten und nachzuvollziehen. Stereoskopische, vergrössernde Aufnahmetechnik lässt überraschend reiche, phantasievolle räumliche Gestaltungen in dieser Miniaturwelt entdecken, hinter denen sich unsere Architekturen verstecken können.

Buchbesprechungen

Ieoh Ming Pei

Bruno Suner

Aus dem Französischen von Monica Popitz. 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 68 DM.

Birkhäuser Verlag, Therwil 1989.

Einem der Grössten in der Fachgemeinde – die blossе Zahl seiner Bauten und Mitarbeiter belegt es – ist Langersehntes widerfahren. Ieoh Ming Pei, der mit dem von Mitterrand persönlich protegierten Louvre-Projekt die Revolutionsfeierlichkeiten der französischen Metropole (mit)gekrönt hat, kann sich endlich auch seiner monographischen Publizität erfreuen. Es wurde aber auch langsam Zeit, den Reigen zu eröffnen...

Aufhänger des Buches von Bruno Suner ist jedoch nicht die kompromisslose Glaspypamide in Paris, sondern das zurückhaltend-regionalistische Hotel auf den «duftenden Hügeln» bei Peking. Mit sicherem Instinkt für unpräzise Wirkung wurde ein Bauwerk vorangestellt, das durch die Ausnahmestellung im Œuvre das Ausnahmetalent seines Schöpfers unterstreicht. Der Bankierssohn aus China, dem nach eigenem Bekunden die Begeisterung für das eklektische Park-Hotel in Shanghai (1930) auf seinen beruflichen Weg verhalf, entwarf, als ihm die KP-Führung die Gelegenheit dazu oder minder exaltiertes Hochhaus am Saum der Verbotenen Stadt (wie es gewünscht worden war und wie die Kollegen derlei Aufgaben zu lösen pflegen). Vielmehr wählte er einen Standort ausserhalb, auf traditionsreichem Grund, und entwickelte einen vielschichtigen Hofhauskomplex, dessen topographische und kulturelle Bezugnahme die architekturtheoretische Diskussion in der VR China neu belebte.

Vielleicht jedoch ist dieser paradigmatische Fingerzeig nur ein unbeabsichtigter Nebeneffekt; im Buch jedenfalls findet er keine Erwähnung. Auch das Biographische gerät eher kurz, dafür entschädigt eine Chronologie der realisierten Bauten, dargeboten im thematischen Sortiment würziger Kapitelüberschriften. Einen «Sieg der Geometrie» beispielsweise sollen das Rathaus von Dallas (1966–77) und das Paul Mellon Art Center (1968–72) darstellen, wohingegen die John-F.-Kennedy-

Bibliothek in Dorchester (1965–79) eine Rückkehr zur «klassischen Moderne» dokumentiere, das Everson-Museum, Syracuse (1961–68) wiederum als «monolithische Skulptur» zu verstehen sei.

Immerhin bleibt Suner nicht nur auf der Ebene des Beschreibens, sondern unterlegt ein Netz von Hintergründen, Einflüssen und Stellungnahmen Peis, bietet Hilfestellung zur stiltheoretischen Bewältigung, ohne jedoch zu bevormunden. Der Versuch, die Entwicklungsgeschichte I.M. Peis nachzuzeichnen, ist zwar etwas lapidar als «Der dritte Weg» zusammengefasst, lässt aber Raum, auch das Suchend-Tastende im Werk des Architekten anzusprechen. Die frühen Verwaltungszentren, noch unter der Ägide von Webb & Knapp, sind von der puristischen Ästhetik eines Mies und unternehmerischer Ideologie gleichermaßen geprägt, wirken, unausgesprochen, wohl selbst für Pei wenig überzeugend. Mit der Henry-Luce-Kapelle in Taiwan (1954–63) nimmt er Abstand von seinem «Frühwerk», entfernt sich von dessen Elementargeometrie und bekennt sich zwischenzeitlich zu einer Art von strukturellem Expressionismus, bevor das Leitbild der «structure pure» mit dem kombinierten Emblem von Flachdach-Kolonnade seine Architekturauffassung beeinflusst. Das National Research Center, Boulder, Colorado (1961–67), markiert eine weitere, bedeutendere Schwelle: archaische Vitalität und Strenge, Ausläufer des «Brutalismus» wie auch traditioneller Vorbilder – als hätte Pei sein erprobtes Vokabular über Bord geworfen!

Das Herz des Buches aber gehört zwei jüngeren Verwirklichungen, der Erweiterung der National Gallery of Art in Washington (1968–78) und dem erwähnten Umbau des Louvre (1983–89). Der dritte Weg scheint also zwischen einem gemässigten technischen Klassizismus und einem konstruktiven Expressionismus zu verlaufen; betonieren sollte man ihn dort allerdings nicht. Denn die Schatztruhe Pei(s) hat noch lange nicht alles offenbart. Wer weiss, was nach der Bank of China, Hongkong (1983–89), den Elan des Meisters trägt?

Keine Werkausgabe mit umfangreicher Dokumentation, keine ideengeschichtliche Biographie, nur wenige Grundrisse – dennoch ist die erste Monographie zum Thema I.M. Pei durchaus empfehlenswert. Die

Qualität der Fotografien ist passabel, die Übersetzung aus dem Französischen sorgfältig (was ja nicht mehr selbstverständlich ist), Text und Bild befinden sich in einem ausgewogenen Verhältnis, und der Inhalt ist sprachlich gut aufbereitet. Die Bambusmetapher, mit der das jüngste Werk Peis belegt wird, könnte auch für die Person des Architekten stehen: die stille Kraft des Aufstiegs. Und deshalb wird die nächste Buchpublikation über den Meister wohl nicht lange auf sich warten lassen...

Robert Kaltenbrunner

Baukostenplan BKP: Informationen für Anwender

Der Baukostenplan BKP ist die allgemein anerkannte und verbreitete Kostengliederung bei der Ausführung von Neubauten, Umbauten und Renovierungen. Er ermöglicht die eindeutige Zuordnung der Baukosten und bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Baukostenüberwachung und Baubuchhaltung.

Damit die Anwendung des Baukostenplan PKP noch einfacher und effizienter wird, bietet die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB jetzt die neue Publikation «Baukostenplan BKP: Informationen für Anwender» an. Dieses Hilfsmittel erläutert den Aufbau und den Inhalt des BKPs und dient als Leitfaden für eine schnelle und eindeutige Zuordnung der Baukosten zu den richtigen BKP-Positionen. Die Publikation enthält zudem ein ausführliches Stichwortregister möglicher Baukosten mit dem Querverweis zu den entsprechenden BKP-Nummern.

Die Broschüre umfasst 110 Seiten (A4) und kostet Fr. 85.-/pro Exemplar. CRB-Kundendienst, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax: 01/451 15 21

Neuerscheinungen

Correggio

Die Zeichnungen Mario di Giampaolo und Andrea Muzzi, 1990
252 Seiten, 121 Abbildungen,
Format 24,5x33 cm, Fr. 180.-
Wiese Verlag AG

Kunstschmiede Szene Schweiz

Walter Suter, 1990
160 Seiten, 240 Abbildungen,
Format 23x24 cm,
Fr. 89.-
Baufachverlag AG

Bernardo Buontalenti

Baumeister aus Florenz
344 Seiten, 289 Abbildungen, davon
40 in Farbe, Tabellen, Bibliographie,
Personenregister, Format 22x29 cm,
Fr. 138.-
Wiese Verlag AG

Who's Who in Satire and Humour II

Hans Peter Muster, 1990
216 Seiten, 300 Abbildungen,
Format 23x30 cm, Fr. 68.-
Wiese Verlag AG

Winterthur, Industriestadt im Umbruch

Hans-Peter Bärtschi, 1990
137 Seiten, 300 Abbildungen
und Pläne, Format 22,5x23 cm,
Fr. 38.50
Buchverlag Druckerei Wetzikon AG

Altersgerecht und barrierefrei planen und bauen

D.P. Philippen und L. Marx, 1990
160 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format 22,5x27,5 cm, DM 92.-
Karl Krämer Verlag

Stadtbaugeschichte Stuttgart

Antero Markelin und Rainer Müller
2. völlig überarbeitete und erweiterte
Auflage 1990
184 Seiten, 200 Abbildungen zum
Teil in Farbe, Format 20x21 cm,
DM 42.-
Karl Krämer Verlag

Von der Industriebrache zum Technologiezentrum

Hrsg. Ingeborg Flagge
136 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format 21x30 cm, DM 42.-

Historischer Holzschutz

Klaus-Dieter Clausnitzer, 1990
250 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen, Format A5, DM, 44.-
ökobuch Verlag

Photovoltaik Handbuch

Wolfgang Wismeth, Hrsg.
2. Auflage 1990
126 Seiten mit vielen Abbildungen,
Format A4, DM 12.-
ökobuch Verlag

Der Wintergarten

Versöhnung zwischen Haus und
Natur
Manfred Schaffer/Fritz Gillinger,
1990
200 Seiten mit über 300 meist farbi-
gen Fotos und Zeichnungen,
Tabellen und Berechnungsbeispielen,
Fr. 58.-/DM 68.-
Oesch Verlag AG

Wind: Strom für Haus und Hof

Uwe Hallenga, 1990
76 Seiten mit vielen Abbildungen
und Konstruktionszeichnungen,
Format A5, DM 14,80
ökobuch Verlag

Architektonische Visitenkarten

Treppenhäuser & Foyers in
Deutschland
Vorwort von Jeannot Simmen
80 Seiten, 68 Abbildungen, alle vier-
farbig, Format 23,5x32,5 cm,
DM 59,50
Büttner Medien Verlag

Architectural Graphic Standards

Charles George Ramsey and
Harold Reeve Sleeper
New Facsimile Edition, 233 Seiten,
Format 24x29,5 cm, £ 72.50
John Wiley & Sons

La Villa Noailles (Mallet-Stevens)

Cécile Briolle, Agnès Fuzibet,
Gérard Monnier, 1990
120 pages, 130 illustrations,
format 20,5x30 cm, fFr. 200.-
Editions Parenthèses

Tarifverträge und Arbeitsrecht Bau 1990/91

3. Auflage 1990
193 Seiten, DM 29.-
Verlag Ernst Vögel

Art brut

Kunst jenseits der Kunst
Michel Thévoz, 1990
144 Seiten, 50 farbige und 80
schwarzweisse Abbildungen, Format
22,5x28 cm, Fr. 68.-/DM 74.-
AT Verlag

Cohousing

A Contemporary Approach to
Housing Ourselves
Kathryn McCamant and
Charles Durrett, 1990
zu beziehen: Dortmunder Vertrieb
für Bau- und Planungsliteratur, Gu-
tenbergstrasse 59, 4600 Dortmund 1

Architektur-Präsentation

Techniken der visuellen Darstellung
Koos Eissen, 1990
128 Seiten mit zahlreichen Abbil-
dungen, Format 21x24 cm, DM 48.-
Verlag Rudolf Müller

Carl Blechen

Zwischen Romantik und Realismus
Hrsg. Peter-Klaus Schuster, 1990
320 Seiten mit 100 Farbtafeln
und 400 Textabbildungen,
Format 24x30 cm, DM 98.-
Prestel-Verlag

Sehen, Gestalten und Fotografieren

Ernst A. Weber, 1990
160 Seiten, farbige und
schwarzweisse Abbildungen,
Format 20x25 cm, Fr. 62.-
Birkhäuser

Londoner Tagebuch

Georges Waser, 1990
160 Seiten, 30 Stiche,
Format 14,8x21 cm, Fr. 30.-
Birkhäuser

Bayern und Ereignisse der Welt

Karikaturen der Süddeutschen
Zeitung
Ernst Maria Lang, 1990
300 Seiten mit 296 schwarzweissen
Abbildungen, DM 44.-
Hans Wichmann, München/Basel

L'Histoire

Approches et connections
Les Cahiers de la recherche
architecturale no 26
108 pages, comprenant 64 illustra-
tions, format 21x24,5 cm, fFr. 130.-
Editions Parenthèses

Baulücken

Neubauten im historischen Umfeld
Walter Meyer-Bohe, 1990
160 Seiten mit 544 Abbildungen,
Format 23,5x30 cm,
DM 120.-
DVA

Gelebtes Bild

Minute zur Algebra der Übertragung
Claus Baldus, 1990
32 Seiten, Format 16,8x25,2 cm,
DM 28.-
Hatje

Hannes Meyer

Dokumente zur Frühzeit, Architek-
tur- und Gestaltungsversuche
1919-1927
Martin Kieren, 1990
196 Seiten mit 280 Abbildungen,
Format 22,5x28 cm,
Fr. 88.-
Verlag Arthur Niggli AG

Architekturen 1970-1990

Hans Dieter Schaal
Mit Texten von Falk Jaeger, Gerhard
R. Koch, Hans Dieter Schaal, Jo-
hann-Karl Schmidt, Martina Schnei-
der und Frank Werner
192 Seiten mit 205 Abbildungen,
Format 24,5x30,5 cm,
DM 88.-
Hatje

Holzheizungen

Firmen- und Produkteverzeichnis
35 Seiten, Fr. 5.-, Bestell-Nr.
724.954d bei
Bundesamt für Konjunkturfragen,
Bern

Kork

Ein Baustoff und seine Anwendung
Georg Hänisch, 1990
100 Seiten mit vielen Abbildungen
und Tabellen, Format A5,
DM 16,80
ökobuch Verlag

**Niedrigenergiehäuser
in Theorie und Praxis**

Othmar Humm, 1990
200 Seiten mit vielen Abbildungen,
Format 21x21 cm,
DM 40,-
ökobuch Verlag

Naturkeller

Claudia Lorenz-Ladener, 1990
120 Seiten mit zahlreichen Abbil-
dungen, Format 21x20 cm,
DM 24,80
ökobuch Verlag

**Landschaftswahrnehmung und
Landschaftserfahrung**

Arbeiten zur soz.-wissenschaftlich
orientierten Freiraumplanung 10
Hrsg. Gert Gröning/Ulfert Herlyn,
174 Seiten, Format A5,
DM 32,-
K.G. Saur München

Bildfälle

Die Moderne im Zwielficht
Hrsg. Beat Wyss, 1990
232 Seiten mit 85 Abbildungen,
Fr. 39,80
Verlag für Architektur Artemis

Der Umgekehrte Weg

Frei Otto zum 65. Geburtstag
Band 10 der Reihe «arcus – Archi-
tektur und Wissenschaft»
80 Seiten mit zahlreichen Abbildun-
gen, Format 21x26 cm, DM 30,-
Verlag Rudolf Müller GmbH

Abdichtung von Bauwerken

Edvard B. Grunau, Johann J. Köster,
Jürgen Schmitt, 1990
165 Seiten mit zahlreichen Abbil-
dungen, Format 21x26cm, DM 89,-
Verlag Rudolf Müller GmbH

Moderne Kunst & Trivial Kultur

Kirk Varndoe, Adam Gopnik, 1990
460 Seiten mit über 600 Abbildun-
gen, zum Teil in Farbe, Format
24x30cm, DM 168,-
Prestel-Verlag

**Charles Jencks: Was ist
Postmoderne?**

Aus dem Englischen von Katharina
Dobai
68 Seiten, 67 Abbildungen,
Fr. 29,80
Verlag für Architektur Artemis

Wahrnehmungen

Standpunkte zur Architektur Hans
Busso von Busse, 1990
262 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format 16,8x25,2 cm,
DM 58,-
Karl Krämer Verlag

Ferdinand Georg Waldmüller

Klaus Albrecht Schröder, 1990
280 Seiten mit 150 Farbtafeln und
50 einfarbigen Abbildungen,
Format 24x30cm, DM 98,-
Prestel-Verlag

Dalmatien

Wolfgang Libal, 1990
Stadtkultur und Inselwelt an der ju-
goslawischen Adriaküste
400 Seiten, 32 Farbtafeln und zahl-
reiche Textillustrationen, Karten,
Pläne, Format 10,8x18,3cm,
DM 48,-
Prestel-Verlag

Samuel F.B. Morse

Eine Biographie
Christian Brauner (Hrsg.), 1990
300 Seiten, 20 Abbildungen,
Format 14,5x21,5cm, Fr. 35.-
Birkhäuser

Der Urknall

Die Geburt des Universums
Joseph Silk, 1990
400 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format 16x23,5cm, Fr. 52.-
Birkhäuser

Moderne und Macht

«Rationalismo»: Italienische Archi-
tekten 1927-1942
ueli Pfammatter, 1990
191 Seiten, Format 14x19 cm,
DM 38,-
Vieweg

Düsseldorf

Geschichte von den Ursprüngen bis
ins 20. Jahrhundert
4 Bände zusammen DM 224,-
Patmos Verlag, Düsseldorf

**Mies van der Rohe Award für
Europäische Architektur**

128 Seiten, 75 Farb- und 50
Schwarzweiss-Abbildungen,
Format 25x25cm, Fr. 54.-
Wiese Verlag, Basel

**Geschichte der Architektur
1950-1990**

Jürgen Joedicke, 1990
Reihe archpaper-edition Krämer
256 Seiten, 385 Abbildungen,
Format 17x20 cm,
DM 58,-
Karl Krämer Verlag

Wassily Kandinsky

Die erste sowjetische Retrospektive,
1990
274 Seiten, 173 Farb- und 75
Schwarzweiss-Abbildungen,
Format 24,5x28,5cm, DM 78,-
Benteli Verlag, Bern

Villes-Paysages

Couleurs en Lorraine
Bernard Lassus, 1990
Préface de Robert Schoenberger,
217 pages, illustrations en couleurs,
format 25,4x29,8cm, FB 2200.-
Pierre Mardaga éditeur

Neue Museen

Räume für Kunst und Kultur
Josep Maria Montaner, 1990
192 Seiten, 420 Abbildungen, zum
Teil in Farbe, Format 25,5x25,5cm,
DM 98,-
Karl Krämer Verlag

Tadao Ando: Tadao Ando

Japans Architektur im Dialog mit
der Natur
128 Seiten, 101 Schwarzweiss-Abbil-
dungen, 83 Farbseiten,
Format 30x22,2cm, Fr. 82.-
Artemis Verlags AG

Holzverpackungen und Paletten

IP-Holz Dokumentation
102 Seiten, Fr. 18.-
Bestell-Nr. 724.865d bei
Bundesamt für Konjunkturfragen,
Impulsprogramm Holz,
Belpstrasse 53, 3003 Bern

Hans Fischli, Meilen

Kunstkatlog über den Bildhauer,
Architekten und Maler
109 Seiten, Format 24x28cm,
Fr. 30.-, erhältlich bei
Schweiz. Bankgesellschaft Meilen
(Frau Cantieni)

Der Baustoff Holz

Neue Entwicklungen und Anforde-
rungen:
Holztrocknung, SIA-Normen 231
und 238, Standardsortimente
67 Seiten, Fr. 10.-,
Bestell-Nr. 724.985d bei
Bundesamt für Konjunkturfragen,
Bern

**Strukturelles Kleben und Dichten im
Bauwesen**

Vortragsbroschüre des 12. Interna-
tionalen Klebtechnik-Seminars 1990
Hrsg. Rudolf Hinterwaldner
188 Seiten, 149 Abbildungen,
1 Tabelle, Format A5, DM 152,-
Hinterwaldner Verlag, München

Verliebt ins Bauen

Werner Düttmann – Architekt für
Berlin 1921-1983
Bearbeitet von Hella Ochs
322 Seiten, 400 Farb- und Schwarz-
weiss-Abbildungen, Fr. 118.-
Birkhäuser

**Holzkonstruktionen im Landschafts-
bau: Sicht- und Schallschutzwände**

85 Seiten, Fr. 10.-,
Bestell-Nr. 724.986 bei
Bundesamt für Konjunkturfragen,
3003 Bern

Revolutionsarchitektur

Klassische Beiträge zu einer unklas-
sischen Architektur
Klaus Jan Philipp (Hrsg.), 1990
173 Seiten, Format 14x19cm,
DM 38,-
Vieweg

**Hochhäuser – Tragwerk, Hülle und
technischer Ausbau**

Ein Seminarbericht von Peter C. von
Seidlein und Stephan Röhrli, 1990
345 Seiten mit zahlreichen Abbil-
dungen, Format A4, DM 40,-
Pentacom, Düsseldorf 1